

DIE STADT

ALS PARTITUR

Musik in Stadtraum und Ritual
bei den Newar im Kathmandu-Tal

Gert-Matthias Wegner
Freie Universität Berlin
Gastgeberin: Tamara Schwarzmayr

-

Sonntag, 03.05.2009
Beginn: 10.00 Uhr

KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/kunstundwissenschaft

Kepler Salon

Rathausgasse 5
A-4020 Linz
T +43 7070 2009
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
jeweils eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
Begrenzte Platzanzahl

Der **Kepler Salon** wird zum Ort der Begegnung und der Information. Hochschulen, Bildungseinrichtungen, Krankenhäuser gestalten hier Wissensvermittlung, machen Forschung im Dialog mit ExpertInnen zugänglich und verständlich.

Der **Kepler Salon** wird als Schaufenster der Wissenschaften und als Schaltstelle im Spannungsfeld zwischen Forschung und Alltag einen wichtigen Beitrag zur Lebenskultur leisten.

Der **Salon der schlauen Füchse** wird von der KinderUniSteyr für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren konzipiert. Nicht ehrgeiziges Lernen steht im Vordergrund, sondern Neugier auf die Welt, Spaß am Experimentieren und die Freude am wissenschaftlichen Denken.

Die im Rahmen des Linz09-Projektes „Parade“ auftretenden acht Musiker, die „Masterdrummers of Nepal“, vertreten das Volk der Newar, die im Kathmandu-Tal die architektonisch bedeutenden Städte Kathmandu, Patan und Bhaktapur schufen und den Gipfel ihrer Kultur vom 13. bis zum 18. Jahrhundert erlebten, bevor das Tal von einem Vorfahr des kürzlich abgesetzten nepalesischen Königs erobert wurde.

Viele Musikerkasten beteiligen sich an dem durch den Mondkalender, durch Ernte- und Lebenszyklen gegliederten Musikleben, das in zahlreichen Stadtritualen mit Prozessionen und Musik an Tempeln und Schreinen seinen Ausdruck findet. Die gesamte Musikausübung ist Teil des Kultes des Musikgottes Nasahdyah. Der Gott empfängt im Rahmen von Musiklehren Blutopfer. Die Opfertiere werden von den Schülern

gestohlen und nach dem Opfer zu einem Festessen mit dem Lehrer zubereitet. Die Musiker spielen u. a. musikalische Invokationen für die Götter. Sie tun dies im Vorbeigehen an Schreinen, Tempeln, Fluglöchern in Mauern, bedeutungsgeladenen Steinen im Straßenpflaster und aktualisieren damit für alle hörbar die spirituelle Kraft dieser Götter. Der Stadtraum wird zur Partitur und zeigt so den Musikern, an welchen Orten welche Schlagfolgen zu spielen sind. Den newarischen Städten liegt ein ideeller Stadtplan in Form eines Mandala zugrunde. Darin sind die wichtigsten Götter konzentrisch angeordnet. Während der Stadtrituale wird dieses Mandala durch Prozessionen belebt. Die Musiker werden zu Mittlern zwischen der Welt der Menschen und dem Reich der Götter.

Vortragender

Gert-Matthias Wegner **Freie Universität Berlin**

Gert-Matthias Wegner (geboren 1949) begann mit Anfang 20 eine letztendlich 24 Jahre dauernde Lehre beim Tabla-Virtuosen Pandit Nikhil Ghosh in Bombay. Die Tabla ist ein traditionelles indisches Schlaginstrument, das eine ausgefeilte Spieltechnik erfordert. In Kiel, Köln und Bonn studierte Wegner zunächst Naturwissenschaften, dann Musikethnologie, Musikwissenschaft, Indologie und Völkerkunde. Zwischen 1982 und 1990 arbeitete er am Schwerpunktforschungsprogramm Nepal der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit einer Spezialisierung auf die Trommeltraditionen in Bhaktapur mit. Bis 1993 schlossen sich Arbeiten zu den musikgeschichtlichen Verbindungen zwischen Indien und Nepal an. Danach war Wegner an einem DAAD-Projekt zur Gründung des Departments of Music der Kathmandu University in Bhaktapur beteiligt, dessen Leitung er schließlich übernahm. Seit 2003 ist er auch Professor für Vergleichende Musikwissenschaft an der FU Berlin.



Gastgeberin

Tamara Schwarzmayr

Tamara Schwarzmayr (1973 in Oberösterreich geboren) studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Romanistik in Wien, Lissabon, Chile und Brasilien. Seit Mitte der 1990er Jahre ist sie am Schnittpunkt von Kunst und Kulturwissenschaft und deren Kommunikation tätig. Dabei übernahm sie immer wieder Lehrtätigkeiten und erarbeitete Projekte im und über den öffentlichen Raum der Stadt. Tamara Schwarzmayr ist derzeit mit der Postproduktion eines Dokumentarfilmes beschäftigt. Zusätzlich absolviert sie die Schule für künstlerische Fotografie in Wien. Seit 2007 ist Schwarzmayr in der Projektentwicklung von Linz09 für die Bereiche Community Building und Migration (gemeinsam mit Susanne Puchberger) verantwortlich.



Impressum

Linz 2009 Kulturhauptstadt
Europas OrganisationsGmbH
Gruberstraße 2, A-4020 Linz
T +43 732 2009
F +43 732 2009-43
office@linz09.at

Intendant
Martin Heller

Kaufm. Geschäftsführer
Walter Putschögl

Kepler Salon

Idee
Linz09: Julia Stoff

Konzept und Realisation
Linz09: Ulrich Fuchs, Silvia Keller,
Karin Haas, Sebastian Knopp

Salon der Schlawen Fühse
IFAU: Andreas Kupfer,
Sylvia Zierer
Linz09: Claudia Hutterer

Advisory Board
Peter Becker, Gerald Hanisch,
Franz Harnoncourt,
Gabriele Kotsis, Claus Pias,
Constanze Wimmer

Gestaltung Salon
ascentho: Thomas Aschenbrenner
Linz09: Silvia Keller, Christine Weisser

Grafische Gestaltung
Camouflage Interfaces OG:
Erich Bendl, Thomas Bendl

Redaktion/Lektorat
textstern*: Ulrike Ritter

Änderungen vorbehalten

Wir danken unseren Sponsoren für
die großzügige Unterstützung.

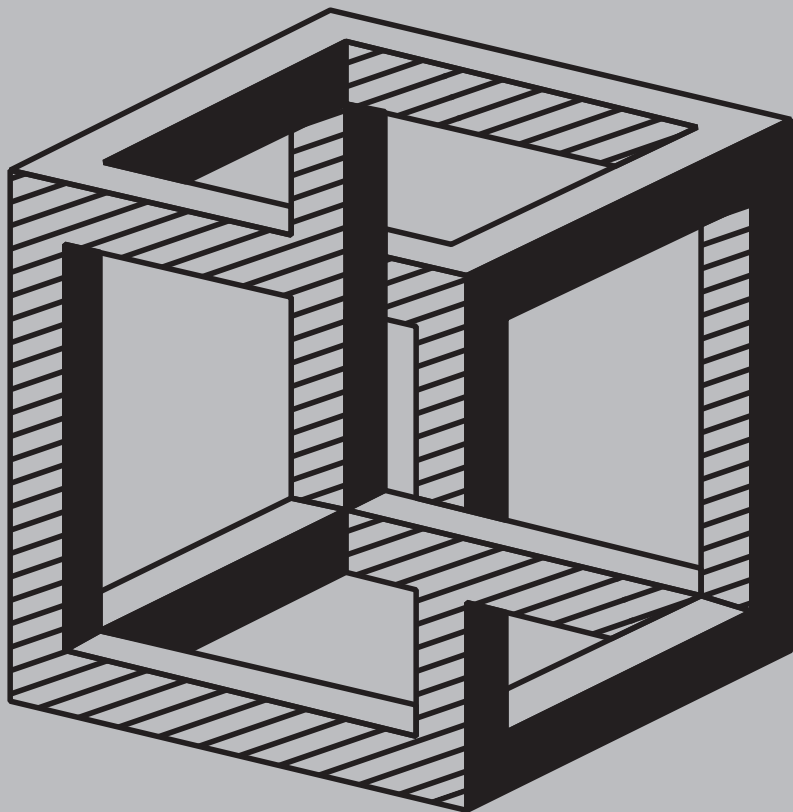


LINZ AG
Immer bestens betreut.

OÖNachrichten
www.nachrichten.at

vitra.

Lehner-Wimmer-Bieregger
Eigentümergeinschaft
Keplerhaus



KEPLER SALON

www.kepler-salon.at/kunstundwissenschaft